

161 Menschen sind in Brasilien in den Fluten umgekommen



Starke Regenfälle seit Ende April ließen die Flüsse im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul über die Ufer treten. Weite Teile des Bundesstaates wurden überflutet. Es ist eine der schlimmsten Katastrophen in der Geschichte des Landes. Der brasilianische Zivilschutz meldete am 22. Mai, dass 161 Menschen ihr Leben verloren haben. Immer noch werden 85 Menschen vermisst.

Inzwischen fließt das Wasser langsam wieder ab. Dadurch werden die großen Zerstörungen sichtbar. Der Synodalpastor Louis Sievers von der Synode (Kirchenkreis) „Vale do Taquari“ berichtet, dass in seinem Gebiet mindestens sechs Kirchen von den Überschwemmungen betroffen sind, hinzu kommen

zahlreiche Gemeindezentren, Pfarrhäuser und zwei Zentren der Frauenarbeit der Kirche OASE. In den Kirchen ist das Mobiliar schwer beschädigt oder unbrauchbar geworden. Kirchenbänke, Stühle, Gesangbücher und Bibeln sind zerstört. In Pfarrhäusern sind Kirchenregister über Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen verloren gegangen. Viele Menschen sind traumatisiert. Manche Gemeindeglieder haben alles verloren – ihr Hab und Gut und sogar Angehörige. „Wo immer ich hinkomme, fragen die Menschen: Wie konnte es zu dieser Katastrophe kommen? Aktuell ist die Seelsorge unserer Pfarrer:innen sehr, sehr wichtig“, schreibt er.

„Es ist herzerreißend, wenn man an den Straßen so viele Möbel, Matratzen, Herde, Elektrogeräte und Feldbetten sieht, die sich stapeln. Viele Landwirte haben ihr Vieh verloren. Das erhöht die Seuchengefahr. Traktoren, Mähdrescher und Handgeräte sind unbrauchbar geworden für die Landwirtschaft. Zudem gibt es aktuell die Gefahr der Plünderi. In Reissilos sickert Wasser ein und gefährdet das gelagerte Korn“, schreibt Synodalpastor Décio Weber aus der Synode Centro-Campanha Sul.

Der brasilianische Zivilschutz berichtet, dass über zwei Millionen Menschen von der Flutkatastrophe betroffen sind. Mehr als 650.000 Menschen haben ihre Häuser oder Wohnungen verloren.

Das GAW bittet um Spenden für die Opfer der Überschwemmungskatastrophe im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul.

Spendenkonto: GAW Baden

Evangelische Bank Karlsruhe

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

Stichwort: Nothilfe